

1.	Einleitung	6
1.1	Zur Entwicklung des Begriffs "Verhaltensauffälligkeit"	6
1.2	Schwerpunkte sexualpädagogischer Führung in der Verhaltensauffälligenpädagogik	7
2.	Methode	12
2.1	Methodologische Erörterungen	12
2.2	Zur Kontrollgruppe	12
2.3	Der Fragebogen	13
3.	Das Landesjugendheim Viersen-Süchteln zur Zeit der Erhebung	18
3.1	Alter und familiäre Situation der Jugendlichen	18
3.2	Schulverhältnisse und Berufsperspektiven der Probanden	26
3.3	Zusammenfassende Betrachtung	30
4.	Ergebnisse unserer Erhebung	31
4.1	Auswertung der Fragebögen	31
4.2	Sexuelle Verhaltensmuster - Heterosexuelle Entwicklung	32

4.3	Soziosexuelle Erfahrungheit	35
4.4	Zusammenfassung	38
4.5	Soziosexuelle Initiative	39
4.5.1	Reaktionen auf Kontaktangebote des weiblichen Geschlechts	43
4.5.2	Verhalten in Situationen, die eine sozio-sexuelle Initiative ermöglichen	45
4.6	Sexuelle Standards	47
4.6.1	Vorehelicher Geschlechtsverkehr	49
4.6.2	Virginität und Koitusabstinenz	51
4.6.3	Treue	52
4.6.4	Freundschaft, Partnerschaft, Ehe	53
4.6.5	Einstellungen zur Ehe	55
4.6.6	Einstellung zur "Ehe ohne Trauschein"	57
4.6.7	Einstellungen zum lebenslangen Junggesellendasein mit wechselnden Partnerbeziehungen	59
4.6.8	Einstellungen zu Randgruppen unserer Gesellschaft	61
4.7	Zukunftsperspektiven	61
4.7.1	Formen des Zusammenlebens	61

	Seite
4.7.2 Voraussetzungen für die Konsolidierung einer Ehe bzw. einer nicht-ehelichen dauerhaften Partnerschaft	63
4.7.3 Erwartungen an die Lebenspartnerin	65
4.7.4 Kleinfamilie versus Großfamilie	66
4.7.5 Organisation des Zusammenlebens	67
4.7.6 Kinderwunsch	68
4.7.8 Gestaltung meines Familienlebens	69
4.7.9 Gründe für das Beenden einer angestrebten Dauerbeziehung	70
5. Tendenzprofil der insgesamt ermittelten Untersuchungsergebnisse	71
6. Literaturverzeichnis	72